Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1814

16.6.1814 (No. 24)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1014912

Visual Library

Oldenburgische

wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag, No. 24. den 16. Junius, 1814.

Von Gottes Gnaden Wir, Peter Friedrich Ludwig, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Dithmarschen, Fürst zu Lübeck, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg ꝛc.

Thun kund hiemit:

Da in Ansehung der Verordnung, wegen Aufhebung des Kaiserl. Französischen Decrets vom 9. December 1811. und Wiederherstellung der Lehn- und Gutsherrlichen Verhältnisse, welche Wir unter dem 10. März 1814. erlassen haben, Zweifel entstanden sind:

1) ob durch die Verfügung des §. 2. auch der bey den ehemaligen Eigenbehörigen in den Aemtern Vechta und Cloppenburg übliche unbestimmte Erbgewinn aufgehoben, und an dessen Stelle der Betrag von eines Jahres Pacht, in Folge des §. 76. der Erbpacht-Ordnung, als Gewinn anzunehmen sey? und

2) ob nach dem §. 6. der Verordnung, Verfügungen, wodurch Güter ohne Loskauf der durch das Decret vom 9. December 1811. aufrecht erhaltenen Gutsherrlichen Berechtigungen, zerstückelt worden, für rechtsbeständig zu achten?

So haben wir nöthig gefunden, darüber, der Absicht des Gesetzes gemäß, Unsere authentische Declaration dahin zu ertheilen:

ad 1) daß der sogenannte unbestimmte Erbgewinn, welcher keinesweges als unmittelbare Folge der Eigenbehörigkeit angesehen werden mag, nicht aufgehoben, vielmehr so lange, nach dem, was bey jedem Erbe, in Gemäßheit der darüber in der Eigenthums-Ordnung enthaltenen Vorschrift, hergebracht, gefordert werden könne, bis desfalls unter Entschädigung der Gutsherren etwas anderes bestimmt seyn wird;

ad 2) daß Zerstückelungen solcher Güter, woran dem Lehns- und Gutsherrn durch das Decret vom 9. December 1811. irgend einige Rechte, wäre es auch nur die Entschädigung wegen des Heimfallsrechts, vorbehalten sind, — da eine Zerstückelung den Loskauf derselben entweder voraussetzte oder doch unmittelbar und nothwendig zur Folge haben mußte, — von dem rechtmäßigen Lehn- und Gutsherrn allerdings angefochten werden können, wenn nicht der Loskauf oder die Abhandlung während des Bestandes des Decrets vom 9. December 1811. mit demselben würklich abgeschlossen ist. Dahingegen bleiben Veräußerungen solcher Güter im Ganzen, auch ohne Loskauf der Gutsherrlichen Rechte, rechtsbeständig, und es treten alsdann die durch das Decret vom 9. December 1811. aufrecht erhaltenen Rechte, so wie sie durch die Verordnung vom 10. März 1814. vigorisirt sind, gegen jeden gegenwärtigen Besitzer, diejenigen aber, welche durch jenes Decret ohne Entschädigung aufgehoben und jetzt wieder hergestellt sind, gegen den, der durch einen lucrativen Titel in Besitz gekommen ist, in Kraft.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beygedruckten Herzoglichen Insiegels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 26. May, 1814.

(L. S.) Peter.

Fr. U. D. Lentz.

Oeffentliche Bekanntmachungen.

1) Da es bey der Höchstverordneten provisorischen Regierungs-Commission zur Anzeige gekommen, daß

Landesbibliothek Oldenburg

während der französischen Occupation durch ein übermäßiges und unzweckmäßiges Anweisen von Buchwaitzen-Möören und durch das gewöhnlich ohne alle Untersuchung von den ehemaligen Maires auf Forstgründen erlaubte Plaggenmähen viel Mißbrauch getrieben werden, so werden hierdurch sämmtliche in dieser Hinsicht, vor der feindlichen Occupation des Landes, erlassene Verordnungen erneuert und wieder in Kraft gesetzt. Es sind daher die erwähnten Anweisungen der Buchwaitzen-Möore bis weiter gänzlich untersagt, das Plaggenmähen hingegen nur nach vorgängiger Untersuchung der Forstbedienten gegen die ihnen zukommende Vergütung nach Vorschrift der früheren Verordnungen zu gestatten, und soll ein jedes unerlaubte Abbrennen und Bestellen von Buchwaitzen-Möören und Plaggenmähen mit einer angemessenen Brüge bestraft werden.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierungs-Commission, den 10. Junius, 1814.

v. Brandenstein. Lentz. Schloifer. Runde. v. Grote.

---

v. Harten.

2) Obgleich wegen Zahlung der Pacht- und Domanial-Gefälle vorlängst Publicationen und Aufforderungen erlassen sind, so sind dennoch von denselben eine Menge Rückstände verblieben, deren Liquidation nicht länger ausgesetzt werden kann. Es werden daher sämmtliche Beykommende hiedurch erinnert, die Berichtigung jener Rückstände nunmehr vor Ende dieses Monats zu beschaffen, widrigenfalls sie sich die Kosten der Beytreibung selbst beyzumessen haben.

Rastede, 1814. Junius 11.

Herzogliche provisorische Domainen-Verwaltung
Georg.

3) Am 21. d. M. werden Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause die Reparationen und Unterhaltung der Uhren des Heiligengeist-Thurms und des Stadtschüttings öffentlich ausverdungen werden. Liebhaber wollen sich alsdann zur bestimmten Zeit einfinden.

Oldenburg, vom Rathhause, den 4. Junius, 1814.

Der provisorische Bürgermeister
Hoffmeyer.

4) Brodtaxe für die Grobbrodbäcker für den Monat Junius 1814.

1 Rockenbrod von 3 Gr. muß wiegen 1 Pf. 14 Lt.
1 dito von 6 Gr. — — 2 Pf. 28 Lt.
1 dito von 12 Gr. — — 5 Pf. 24 Lt.

Oldenburg, vom Rathhause, den 12. Junius, 1814.

Der provisorische Bürgermeister
Hoffmeyer.

Steckbriefe.

1) (Auf Requisition.) Am 21. d. M., Nachmittags 5 Uhr, hat die unten näher bezeichnete, durch ein Erkenntniß des hiesigen Tribunals wegen begangener Verfälschung eines öffentlichen Stempels zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Margaretha geborne Rosen, des Christoph Wessels geschiedene Ehefrau, Gelegenheit gefunden, aus dem hiesigen Gefängnisse, der Hurrelberg, durch Nachlässigkeit des Gefangenwärters, zu entkommen.

Da an der Wiederhabhaftwerdung dieser gefährlichen Person sehr gelegen ist; so werden alle Orts-Obrigkeiten in subsidium juris et sub oblatione ad reciproca geziemend ersucht, auf gedachte Christoph Wessels geschiedene Ehefrau, geborne Rosen, sorgfältig achten zu lassen, solche im Betretungsfalle anzuhalten und zu verhaften, und sie gegen Erstattung der Kosten anher auszuliefern.

Signalement der entflohenen Margaretha Rosen.

Sie ist 34 Jahre alt, ziemlich groß gewachsen, hat eine blasse Gesichtsfarbe, ein ovales Gesicht, schwarzes Haar, schwarze Augenbraunen, braune Augen, rundes Kinn, lange gebogene Nase, gute Zähne.

Sie war bey ihrer Entweichung bekleidet mit einem blauen cattunenen Kleide, über welches sie einen schwarzen Rock und ein braunes Camisol gezogen, mit einem braunen madras Umschlagetuche mit weißer Kante, einer blauen Schürze mit gelben Streifen, schwarzen Strümpfen, Schuhen und einer weißen Haube.

Bremen, den 22. May, 1814.

Die Polizey-Direction,
C. v. Lingen, Dr. J. D. Noltenius, Dr.

2) (Auf Requisition.) Am Sonnabend den 21. d. M. ist zu Oslebshausen, in der Gemeinde Walle, hiesigen Gebiets, der Landmann Hinrich Wischhusen durch einen mit einem schneidenden Instrumente vollführten Stich ins Herz getödtet. Der Bruder desselben, der Baumann Gerd Wischhusen zu Oslebshausen, hat sich auf flüchtigen Fuß gesetzt, und ist dadurch, so wie durch andere aus der vernommenen Zeugen Aussagen sich ergebende Umstände, höchst verdächtig, diese That begangen zu haben.

Da nun an der Habhaftwerdung dieses Mannes sehr gelegen ist, so werden hiedurch alle resp. Orts-Obrigkeiten in subsidium juris et sub oblatione ad reciproca geziemend ersucht, auf gedachten unten näher bezeichneten Gerd Wischhusen achten und denselben im Betretungsfalle verhaften zu lassen, auch

Landesbibliothek Oldenburg

gegen Erstattung der Kosten und Ertheilung der erforderlichen Reversalen anher ausliefern zu wollen.

Signalement.

Gerd Wischhusen ist 49 Jahre alt, langer Statur, mittelmäßiger Leibesconstitution, hat ein längliches Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, dunkelblondes Haar, blaue Augen, eine stumpfe etwas dicke Nase, einen gewöhnlichen Mund und gewöhnliches Kinn; an dem Daumen der rechten Hand ist die Narbe einer starken Wunde sichtbar, auch dürften sich am linken Unterarm eine oder zwey Schnittwunden oder die Narben davon vorfinden.

Er war bey seiner Entweichung bekleidet mit einer blauen kurzen Jacke mit gelben Knöpfen, einem rothbunten cattunenen Unterfutterhemde, einer langen blau und weißgestreiften linnenen oder einer grünlichen manchesternen Hose, blauen Strümpfen und Schuhen mit Schnallen. Er trug dabey einen runden Hut.

Bremen, den 30. May, 1814.

Die Polizey-Direction,

C. v. Lingen, Dr. J. D. Noltenius, Dr.

Gerichtlich gezwungener Verkauf.

Auf Ansuchen der Wittwe Lüning, jetzt des Schenkwirths Levrier in Emden Ehefrau, unter Autorisation dieses ihres Ehemanns, für welche Herr Hahne, Avoué beym Tribunale in Oldenburg, als Anwald handelt, bey welchem sie auch ihr Domicil erwählt hat, in Kraft eines vom Tribunale zu Oldenburg am 24. December 1812. erlassenen gehörig insinuirten Erkenntnisses, welches dem Debitor, Schiffer Hinrich Hamphof zu Emden, zur Bezahlung von 1100 Gulden oder 2288 Franken sammt Zinsen seit dem 31. Januar 1806. und den bis dahin zu 644 Franken 37 Cent. bestimmten Kosten schuldig verurtheilt, so wie in Kraft eines zweyten dem Hamphof gehörig insinuirten Erkenntnisses vom 17. März 1814, welches den Verkauf eines am Stau zu Oldenburg auf der Hunte liegenden, dem Hamphof zugehörigen, von Requirentin in Arrest genommenen Tialk-Schiffs, circa 20 Tonnen haltend, die zwey Geschwister genannt, befiehlt, und die Kosten zu 733 Frank. 6 Ct. mit Ausnahme der fernern bestimmt, wird hiedurch vorschriftsmäßig bekannt gemacht, daß gedachtes Schiff, die zwey Geschwister genannt, zur Befriedigung der Requirentin, öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung und unter den gesetzlichen Bedingungen in der Audienz der zweyten Cammer des Tribunals zu Oldenburg verkauft werden solle, und daß die Verkaufs-Termine von dem committirten Herrn Tribunals-Richter Becker auf den 15. und 22. Junius d. J., der definitive Zuschlag aber auf den 29. Junius d. J. angesetzt worden sey.

Oldenburg, den 14. Junius, 1814.

Hahne, Avoué.

Oeffentliche Verkäufe.

1) Das im Kirchspiele Sande in Jeverland belegene Vorwerk Oberahn, bestehend aus ansehnlichen Gebäuden und 789 Grasen guten Marschlandes einschließlich des schwarzen Braaks, soll entweder im Ganzen oder bey Parzelen, nach Beschaffenheit der Gebote, am Sonnabend den 18. Junius d. J., Nachmittags zwey Uhr, zu Jever in dem von dem Herrn Jaeger bewohnten Gasthofe zum schwarzen Adler öffentlich in einem Act durch mich verkauft werden. Die Bedingungen, nach welchen dieses, in Hinsicht seiner Lage, Größe und Güte bedeutende, Landgut verkauft werden soll, sind bey mir einzusehen, und, gegen Ersatz der Kosten, in Abschrift zu haben. Jever, den 28. März, 1814.

Der Notar Garlichs.

2) Am 14. Junius Morgens 9 Uhr soll zu Brake auf dem Werft des Herrn N. Oltmanns eine Parthey Schiffsbauholz öffentlich verkauft werden. Ferner altes Bockholz, Brennholz, Diehlen und Sparren, ein Bock zum Kochen der Planken, eine alte Brigg, zwey neue Schalupen, eine Ramm, zwey Erdwinden, Sägeböcke und Schragen.

3) Am 15. Junius Morgens 9 Uhr soll zu Brake im Packhause des Herrn J. H. Claussen eine Parthey eichen und tannen Dielen, Wagenschott, Riemen von 18 bis 30 Fuß, Handspacken, Kuhfüße, Blöcke, Gienen, altes Tauwerk und Eisengeräth öffentlich verkauft werden; ferner verschiedenes Geräth für Schiffszimmerleute, als Schott- und Kerbsägen, Kalfateisen, Kalmezeisen, Bohrer, Daumkrafften, Ketten, Nägel, Eisen und einige Anker von 100 bis 600 Pfund. Vor und bey dem Verkauf ist alles zu besehen.

4) Der Herr Kaufmann Joh. Herm. Georg hieselbst auf dem Stau läßt durch einen öffentlichen Beamten in seinem Hause am 20. Junius d. J., Morgens 9 Uhr, seine Mobilien, worunter namentlich 2 Kanapee, eins von Mahagony- und eins von Buchenholz, 1 schöne Tafeluhr mit gläsern Kasten, eine schöne Bratmaschine nach der neuesten Erfindung, Schränke, Tische, Stühle und Commoden, theils von Mahagonyholz, Spiegel, Betten, Bettstellen, Kupfer- Messing- Zinn- Eisen- Blechen- und allerhand sonstiges Haus- und Küchen-Geräth öffentlich meistbietend verkaufen. Sämtliche Sachen können zu jeder Zeit besehen werden.

Landesbibliothek Oldenburg

5) Der auf den 31. May d. J. angesetzt gewesene Verkauf des der Otto Gerriets Müller Ehefrau zugehörigen neuen, zur Handlung, Wirthschaft und Brauerey bequemen Hauses mit Garten, zu Schortens, ist damals rückgängig worden; es soll daher am Donnerstage den (30) dreyßigsten Junius, Nachmittags 2 Uhr, in des Herrn Linz Wohnung auf dem Rathhause zu Jever, auch mit Treckgelder, zum Verkauf ausgeboten werden, und nach annehmlichem Gebote der Zuschlag erfolgen.

6) Mins Tiarks Frau Wittwe Helene Catharine, geborne von Thünen, will ihr im Kirchspiele Waddewarden belegenes, auf May 1815 heuerloses Landgut, Nenstruckhausen, welches bis zu der im Jahre 1807 geschehenen Regierungsveränderung adelich frey war, bestehend aus einem vor einigen Jahren neu erbautem Wohnhause, was vier Stuben und einen großen Keller, Backofen u. s. w. enthält, Scheune, Warfstelle, Garten und 58 Matten Kleylandes, öffentlich, in einem Act, am Montage den 11. Julius d. J., Nachmittags 2 Uhr, in des Herrn Linz Wohnung auf dem Rathhause zu Jever, durch mich verkaufen lassen; und kann man die Bedingungen vorher bey mir erfahren, auch gegen Ersatz der Kosten bey mir in Abschrift erhalten. Vorläufig bemerke ich, daß die Hälfte der Kaufgelder zinslich stehen bleiben könne.

Garlichs, Notar.

7) Am 11. Julius 1814., des Nachmittags 2 Uhr, bin ich gewillet, in meinem Hause folgende meiner Grundstücke durch einen der Herren Notaire öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen, als 1) ein Wohnhaus außerhalb Deichs, 60 Fuß lang, 36 Fuß breit, welches 1802. massiv neu gebaut, hat unten 4 Stuben, 4 Schlafkammern, Küche, Speisekammer und Kramladen; in der zweyten Etage einen geräumigen Saal, 3 Schlafkammern und einen Solderplatz; die dritte Etage enthält einen Fruchtboden, und der Keller ist so groß wie des Hauses Grundlage; 2) ein Stall und Garten nahe beym Hause, innerhalb Deichs; 3) eine Ziegeley, worauf jährlich 300.000 Steine fabricirt werden können; und 3) 16 Jück Land der besten Viehweiden, die zum Abziegeln zu nutzen, wodurch dieselben an Güte gewinnen. Diese Grundstücke liegen nahe an Brake, zu Fünfhausen, hart an der Weser. Ihre Lage eignet sich ganz für den Kaufmann, indem vorzüglich daß ad 1. gedachte Wohnhaus sehr bequem zum Handel und zur Wirthschaft liegt, und die Ziegeley besonders vortheilhaft ist, indem durch ihre Nähe am Wasser und bey Brake der Absatz der Steine mit wenig Kosten und sehr vortheilhaft beschafft werden kann. Es kann auf Verlangen gleich angetreten werden.

Fünfhausen, bey Brake, im Herzogthum Oldenburg, 1814. Junius 7. Joh. Chr. Schröder.

8) Das den Erben des verstorbenen Johann Feoken Müller zugehörige adelich freye Landgut, Grosfischhausen, soll am (25.) fünf und zwanzigsten Junius, Nachmittags 2 Uhr, beym Herrn Linz auf dem Rathhause zu Jever, durch den unterzeichneten Notar auf mehrere Jahre verpachtet werden. Dieses Landgut, welches mit großen und schönen Gebäuden, Obst und Küchengärten versehen ist, besteht aus 100⅔ Matten des besten Kleylandes, und liegt nahe beym Hocksiel in einer der angenehmsten und zum Absatze der Producte bequemsten Gegend Jeverlandes. Die Bedingungen sind 8 Tage vorher bey der Frau Wittwe Müller und bey dem unterzeichneten Notar einzusehen. G. A. Frerichs.

9) Des Köters Hinrich Anton Hullmann zu Schweyburg im Rönnelmoor Kinder Vormund, der Köter Gerd Meiners, läßt am 20. dieses Monats und Jahrs, des Nachmittags um 1 Uhr, in Gegenwart des Nebenvormundes, des Köters Hinrich Sommer, den beweglichen Nachlaß der jüngst gestorbenen Talke Hullmann, bestehend in 2 Kühen, 1 Kalbe, etwas Rocken, Speck, Zinn, Bettzeuge und sonstigen Sachen, im Sterbehause im Rönnelmoor öffentlich verkaufen.

1814. Junius 10. Boden, Notar.

10) Am 28. d. M. Morgens 10 Uhr soll hieselbst eine Quantität Herrschaftlicher Kornfrüchte, Rocken, Hafer und etwas Gärsten, auch bey einzelnen Maltern, wenn sich Liebhaber dazu finden, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Vechta, den 12. Junius, 1814.

Schmedes, Amtmann.

11) Das am Markt an der Ecke der Häusingstraße belegene Haus Nr. 167. wird am Sonnabend den 25. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, durch den Mäckler Schultz und in dessen Hause öffentlich meistbietend zum Verkaufe ausgeboten werden.

Beschreibung dieses Grundstückes.

In dem Unterraume befinden sich drey Zimmer mit Oefen mit daran befindlichen Schlafkammern, eine große Gesindestube mit Ofen, eine große helle Küche mit schönem Feuerheerde, worin ein Trockenofen angebracht ist. In der Küche ist der Eingang zum Keller, der in 2 Abtheilungen besteht, ganz wasserfrey und vorzüglich trocken und hell ist. Von der Hausflur führt eine bequeme und hellgelegene Treppe auf einen großen freyen Platz in der obern Etage, wo sich nach vorn zwey moderne Säle mit sehr geschmackvollen Tapeten, Decorationen und ele-

Landesbibliothek Oldenburg

ganten Oefen befinden, nach hinten zwey Zimmer ebenfalls mit Oefen versehen und seitwärts mit 3 Kammern, durch deren eine die Treppe zum doppelten Bodenraume führt. Hinter dem Hause auf dem gepflasterten Hofplatze befindet sich ein Brunnen mit schönem Wasser; dann tritt man in das Waschhaus, worin ein Feuerheerd ist und sonstige Bequemlichkeit, eine Treppe darin führt auf drey Kammern. Am Ende des Hofplatzes kömmt man in das sehr geräumige Stallgebäude, worin Stallung für drey Pferde und hinlänglicher Platz für den ganzen Bedarf der Feurung, so wie der darauf befindliche Boden nicht weniger für Heu und Stroh geräumiges Lager abgiebt. — Die Lage des Hauses am Marktplatze ist besonders angenehm und lebhaft, die Wohnung selbst äußerst freundlich und bequem. Ganz besonders noch sind die vortrefflich gearbeiteten Fenster mit schönem reinem Glase, so wie ebenfalls nicht sowohl die so sehr geschmackvollen und modernen Oefen als auch deren sehr zweckmäßige Placirung zu rühmen.

12) Am Freytage den 17. Junius, Nachmittags 3 Uhr, sollen durch Unterzeichneten im Packhause des Herrn Schrimper am Walle circa 25 Last bestes Liverpooler Salz in Säcken von 4 und 6 Scheffel öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schultz, Mäckler.

13) Eine Parthey englische Eisen- und Messing-Waaren von Birmingham, bestehend in Knöpfen, Lichtscheeren, Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Hammer, Koffer ꝛc., Schlösser, Hänge, und Holzschrauben, messingenen und vergoldeten Nägel, Kleiderhaken, vergoldeten Spiegelknöpfen, messingenen Knopfschrauben und Commodenhängen, äußerst billigen schönen Vorlegeschlössern mit vergoldeten und messingenen Handgriffen u. dergl. wird am Montage den 20. d. M. Morgens 9½ Uhr im Hause Nr. 167. am Markte an der Ecke der Häusingstraße in kleinen Abtheilungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

14) Es sollen am 18. d. M. des Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des Herrn Concertmeisters Kiesewetter in Oldenburg folgende Sachen, als Schränke, Tische, Stühle, Commoden, Spiegel, 1 Bettstelle mit Umhang und sonst allerhand Haus- und Küchengeräth durch Unterzeichneten gegen baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, 1814. Junius 11.

Der Huissier J. D. Oetken.

15) Weyl. Oeltermann Müller Frau Wittwe läßt am Mittwochen den 22. Junius Morgens 9 Uhr in ihrem Wohnhause, in Beyseyn eines öffentlichen Beamten, allerley Hausgeräth, Kupfer, Messing, Zinn, Braun- und Breungeräthschaft, mehrere Bücher, unter andern Pfaffens Bibelwerk nebst Register, und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen; auch eine außerm Heil. Geistthore beym Kirchhofe belegene Weide am Nachmittage desselben Tages verheuern.

Claussen,
als Gevollm. der Frau Wittwe Müller.

16) In der auf den 20. Junius d. J. bey J. H. Georg auf dem Stau angesetzten Mobilien-Auction werden mit verkauft: ein Naturalien-Kabinet von ausgestopften Vögeln aller Art, ferner eine vollständige Balance mit 800 bis 1000 Pfund Gewicht, Comptoir-Pulte und Schränke ꝛc.

Zu verkaufen.

1) Hundert Stück weiß gebleichtes Leinengarn, 8 bis 10 Stück aus dem Pfunde, à Stück 9 Grote. Nachricht bey der Wagenmeisterin Müller in der Haarenstraße.

2) Geheime Geschichte des Hofes und Cabinets zu St. Cloud. 2 Thle. 1814. 4 Rthl. Gold. — Zu haben bey Schulze.

3) In der Saamen-Handlung Schüttingstraße Nr. 280. ist jetzt wieder frischer schöner Tannensaamen angekommen, und gilt jetzt, da die Unkosten nicht mehr so stark, das Pfund nur 36 Gr. Gold. Auch ist noch etwas Vorrath von Balsam- und weiß Edel-Tannen-, Fuhren-, Birken- und Ellernsaamen zum Verzeichnißpreis zu haben.

4) Die von weyl. Jacob Maus aus Eilert Kramers Stelle zu Neuenbrok gekauften, und dessen Erben noch mehrentheils gehörigen Ländereyen, wie auch das zu Oldenburg an der Mottenstraße belegene, mit Nr. 514. bezeichnete Wohnhaus, nebst dem dabey befindlichen Stall und Platz, sind zu verkaufen. Das Nähere hierüber ertheilt

weyl. Jacob Maus Wittwe in Oldenburg.

5) Ich habe eine gute Sorte englisch Mühlenblech zu verkaufen. Lichtheim,
wohnhaft an der Mühlenstraße.

6) Vier an der neuen Wallstraße belegene, vor einigen Jahren neu erbaute Wohnhäuser, worunter eins von 2 Etagen, sind unter der Hand zu verkaufen, und das Nähere hierüber zu erfahren bey

Schultz, Mäckler.

7) 12 Stück vier bis sechs Fuß hohe Pommeranzen- und Mirthenbäume, sehr gut conditionirt in ganz neuen Küfen, zu billigen Preisen. Nachricht beym Gastwirth Denk.

8) Johann Hinrich Gräper zu Delmenhorst ist gewillet, sein dortiges Haus mit Ländereyen, auch Früchte auf dem Halm, imgleichen Pferde, Hornvieh, Wagen und Ackergeräthe, auch allerhand haus-

Landesbibliothek Oldenburg

geräthliche Sachen, unter der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich baldigst bey ihm melden.

9) Indem Unterzeichneter hiedurch bekannt macht, daß er vor kurzem eine bedeutende Parthey vorzüglich guten Ostseeischen Holzes in allen gewöhnlichen Sorten, und unter andern sehr schöne Mühlen-Ruthen, 12 bis 40 Fuß lange Balken, Planken, Dielen, Sparren, Spieren u. s. w. erhalten hat, ersucht er zugleich seine einheimischen und auswärtigen Freunde, durch häufige Bestellungen in diesem bisher hier so sparsam gewesenen Artikel sein Handelsunternehmen gütigst zu befördern, und ihm dadurch die angenehme Gelegenheit zu geben, das ihm geschenkte Zutrauen durch die billigsten Preise, aufrichtige Behandlung und schnelle Ausführung der erhaltenen Aufträge erwiedern zu können.

Varel, den 14. Junius, 1814.

G. Gerdes, Holzhändler.

10) Ganz neues von der Quelle empfangenes Fachinger- Selter- Pyrmonter- Wildunger- Wisbader- Drieburger- und Seidschützer-Brunnenwasser, besten französischen und ordinären Essig, Korn- Kümmel- Anies- und Franz-Brantwein, sehr guten Reis zu 10 und 13 Gr. Cour. das Pfund, von allen Sorten reinschmeckenden Caffee zu 17½, 20, 22 und 24 Gr. Cour. das Pfund, ganz feiner Raffinade und sehr guten Melis, ächten Kanaster und Portoriko das Pfund zu 60 und 30 Gr. Gold, bey mehreren Pfunden noch billiger, Sardellen 16 Gr. das Pfund, bey Ankern billiger, schöner Jamaica Rum die Bouteille zu 36 Gr. Cour., besten alten Rum die Bouteille zu 54 Gr. Cour., ganz vorzüglich zu empfehlenden feinen gesiebten Muscheikalk zu sehr niedrigem Preis um damit aufzuräumen, bey

Strohm, am Damm Nr. 133.

Zu Kauf gesucht.

Eine gute noch brauchbare Schneidelade. Nachricht beym Gastwirth Denk.

Zu vermiethen.

1) In der angenehmsten Gegend der Langenstraße auf Johannis oder Michaelis die obere Etage, bestehend in 2 Stuben, 4 Kammern und 1 Küche, wie auch Bodenraum für Feurung ꝛc.; worüber das Nähere in der Expedition dieser Anzeigen zu erfragen ist.

2) Ein trockener, geräumiger und gewölbter Keller nebst 2 großen Böden, welche letztere als Lagerplätze für Getraide ꝛc. sehr paßlich sind. In der Expedition dieser Anzeigen kann man das Nähere erfahren.

3) Ich habe von meiner Hofstelle zum Blerersande 4 Jück sehr gutes Land, dies Jahr 1814. zu mähen, zu verheuern. Liebhaber belieben sich baldigst bey mir zu melden. Oldenburg. Kirchhoff.

Gestohlen.

1) Dem Landmann Claus Peckſen zu Flerste im Amte Stotel ist in der Nacht vom 5. auf den 6. Junius d. J. von seinem Weide-Hamm daselbst eine gelbbraune dreyjährige Stute mit einem weißen Blessen vor dem Kopfe weggekommen, und wahrscheinlich gestohlen worden. Wer von diesem Pferde einige Nachricht erfahren sollte, wird gebeten, solches in der Expedition anzuzeigen.

Verloren.

1) Der Unterzeichnete macht hiedurch bekannt, daß ein von ihm zum Vortheil der Madame Charlotte Helene Hoffmann, geb. Peters, zu Emsteck auf 935 Thaler Gold ausgestellter Wechsel, der schon im Jahre 1811 wieder bezahlt wurde, abhanden gekommen ist, ohne daß man mit Bestimmtheit weiß, wo derselbe sich jetzt befindet. Der Unterzeichnete warnt daher jeden, auf dieses jetzt ungültige Document einige Rücksicht zu nehmen, und ersucht denjenigen, der im Besitz desselben seyn oder künftig dasselbe erhalten sollte, es ihm gegen eine angemessene Belohnung zu überschicken.

Rudolf Ehlers,
zu Oberwarfe im Lande Wührden.

Personen die ihre Dienste antragen.

1) Ein Jüngling, gut erzogen, der eine gute Hand schreibt und im Rechnen erfahren ist, auch einige Kenntnisse vom Französischen und Lateinischen hat, für dessen Treue und Redlichkeit man sich verbürgt, sucht als Schreiber oder als Lehrling in einer Handlung anzukommen. Es kann derselbe, wie es verlangt wird, entweder gleich oder um einige Monate antreten. Nähere Nachricht hierüber giebt der Herr Sporteln-Rendant Ahlhorn in Oldenburg.

2) Eine Person sucht auf Michaelis in der Stadt oder auf dem Lande als Mademoisell oder Haushälterin einen Dienst. Nähere Nachricht bey der Wittwe Tesno in Brake.

Gelder die anzuleihen gesucht werden.

1) Auf ein in Brake belegenes gutes Haus mit Garten werden gegen Martini d. J. auf die erste Hypothek 560 Rthlr. anzuleihen gesucht. Unterzeichneter ertheilt nähere Nachricht.

Ovelgönne. G. v. Ranzow.

Landesbibliothek Oldenburg

Aufforderungen.

1) Meinen Sohn, Bernard Anton Weborg, fordere ich hiedurch dringend auf, seine dem Vaterlande schuldige Pflicht, sich bey dem Oldenburgischen Contingent wieder einzufinden, zu erfüllen, und mich von der mir zugelegten Execution zu befreyen. Auch ersuche ich jeden, der von seinem Aufenthalte etwas weiß, mir gütigst Nachricht zu geben.

Vechta, 1814. Juny 3.

Wittwe Anna Maria Weborg, geb. Griese.

Vermischte Nachrichten.

1) Der Kahnenschiffer Hinrich Leck zu Brake macht hiermit bekannt, daß er des Christian Bruns, bisherigen Kahnenführers in Elsfleth, Kahn gekauft habe. Brake, den 11. Junius, 1814.

2) Alle diejenigen, welche an den Hausmann Berend Frühling zum Jahderaußendeich aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche haben oder zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert: solche vom 26. dieses Monats bis zum 1. Julius dieses Jahrs bey dem Unterzeichneten in dessen Wohnung bey dem Gastwirth Diedrich Thunmann zum Jahderberge anzugeben.

1814. Junius 12. Boden, Notar.

3) Da wir vor einiger Zeit von dem Buchbinder Geerckens dessen an der Haarenstraße belegenes und seither von ihm bewohntes Haus gekauft haben, und dasselbe nächstens beziehen werden, so machen wir unsern Gönnern und Freunden solches bekannt, und bemerken dabey, daß alle Sorten Gläser zu den billigsten Preisen auch fernerhin bey uns zu haben sind, womit wir uns bestens empfehlen.

Oldenburg. Gebrüder Westkamp.

4) Oltmann Hullmann an der Wallstraße hieselbst wünscht wieder Personen in Kost zu nehmen, da seine bisherigen Kostgänger nach Hamburg gegangen.

5) Des Wilke Gerdes Wittwe zu Wechloy warnt hiemit einen Jeden, sich ihrer an der Haaren belegenen Wische, der Hau genannt, nicht zum Uebergange oder Fußpfade zu bedienen, widrigenfalls sie diejenigen, die sich dessen schuldig machen, gehörig belangen wird.

Todes-Anzeigen.

1) Den nur zu frühen Tod meines rechtschaffenen Gatten, des hiesigen Postverwalters Ludwig Meinecke, zeige ich allen theilnehmenden Verwandten und Freunden schuldigst an. Er starb am 3. Junius nach einem 6 monatlichen Krankenlager im 34sten Jahre seines Lebens und im 4ten unserer äußerst glücklichen Ehe. Für mich blühen jetzt keine Freuden, als die baldige Wiedervereinigung, die uns nicht wieder trennt. Ovelgönne, den 10. Junius, 1814.

Liesette Meinecke, geb. Hoffmeyer.

2) Am 7. dieses M. starb mein innigst geliebter Gatte, Johann Conrad von Harten, Gerhards Sohn, an der Auszehrung im 40sten Jahre seines Alters und im 4ten unserer äußerst vergnügten Ehe. Allen Verwandten und Freunden mache ich diesen meinen Verlust schuldigst bekannt.

Emilie Charlotte v. Harten, geb. Meinardus.

Landesbibliothek Oldenburg